

16.08.2018

**KUNDMACHUNG**  
über die 19. Gemeinderatssitzung  
am 13.08.2018

Ort: Gemeindeamt  
Beginn: 20:00 Uhr  
Ende: 23:00 Uhr

Anwesende: Bgm. Ing. Josef Bucher  
Vbgm. Benno Fankhauser

und die GR-Mitglieder

Marco Giehl, Kurt Schiestl, Georg Knabl, Thomas Hollaus,  
Inge Steiner, Andreas Rainer, Manfred Eberharter,  
Verena Laimböck, Simon Flörl, Bianca Ebster  
und Helmut Ebster

Entschuldigt: Andreas Daigl, Peter Hanser, Philipp Schweinberger

Schriftführerin: Jennifer Lederer

Tagesordnung

- 1) Erledigung der GR-Beschlüsse vom 02.07.2018
- 2) Genehmigung des GR-Protokolls vom 02.07.2018
- 3) Antrag auf Adaptierung der bestehenden  
Freizeitwohnsitzwidmung Gp. 1483/2, Reinhard Binder
- 4) Anpassung Tarifstaffelung Kinderkrippe sowie Änderung  
bei der Kindergartenordnung der Gemeinde Uderns
- 5) Vollwartungsvertrag für die beiden Aufzugsanlagen  
bei der Uderner Bahnhofsunterführung
- 6) Angebote Internetanbindung öffentliche Gebäude
- 7) Grundteilungsvorschlag Gp. 1508 für Wegerschließung  
und Möglichkeit zur Änderung der Flächenwidmung
- 8) Geplante Nachverdichtung Gp. 1500/1, Matthias Mair
- 9) Alternativangebot der ARGE TIGAS und Bioenergie  
Schlitters zur bestehenden Biomüllsammlung
- 10) Gemeindegutsagrargemeinschaft Uderns
- 11) Verschiedene Berichte
- 12) Allfälliges, Anfragen und Anträge
- 13) Personalangelegenheiten

Da Matthias Mair in seiner Bauangelegenheit persönlich anwesend ist wird der Tagesordnungspunkt 8 vorgezogen und gleich zu Beginn behandelt.

Punkt 1 der Tagesordnung: Erledigung der GR-Beschlüsse vom 02.07.2018

Zu Punkt 2: Das GR-Protokoll der Sitzung vom 19.03.2018 wurde genehmigt.

Zu Punkt 3: Der Bebauungsplan für die Gp. 1486/4 wurde einstimmig beschlossen und zur Verordnungsprüfung an das Amt der Tiroler Landesregierung übermittelt.

Zu Punkt 4: Die Bebauungsplanänderung für die Gp. 1249/2 wurde beschlossen und nach der einspruchslosen Auflegung ebenso ans Land Tirol weitergeleitet.

Zu Punkt 5: Der Dienstbarkeitsbestellungsvertrag zwischen der Gemeinde Uderns bzw. dem Öffentlichen Gut und der TIWAG wurde unterfertigt und retourniert.

Zu Punkt 6: Das neu gewählte Uderner Feuerwehrkommando wurde formal bestätigt und die Mitteilung an den Landes- und Bezirksfeuerwehrverband übermittelt.

Zu Punkt 7: Die Angebote der Fa. Kufgem für eine externe Serversicherung und sowie für eine Firewall wurden einstimmig angenommen. Die Einrichtung erfolgt, sobald das Gemeindeamt Uderns an das neue Glasfaserinternet angebunden ist.

Zu Punkt 8: Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, die neue Schüler- und Ferienbetreuung ab dem 01.09.2018 in Uderns anzubieten. Der vorgelegte Personalstundenplan wurde genehmigt. Die Beschlussfassung über die Einstellung des zusätzlich erforderlichen Personals erfolgt heute am Ende der Sitzung.

Zu Punkt 9: Substanzverwalter Benno Fankhauser hat über die durchgeführten Schlägerungsarbeiten bei der Gemeindegutsagargemeinschaft Uderns berichtet.

Zu Punkt 10a: Das Angebot der Fa. Sporer für die Anbringung eines Grablichtautomaten am Uderner Friedhof wurde angenommen. Die geeignete Standortfindung soll in Absprache mit dem Herrn Pfarrer vor Ort erfolgen.

Zu Punkt 10b: Der Gemeinderat hat die anfallenden Mehrarbeiten inkl. der Kostenüberschreitung bei den im Gange befindlichen Straßen- und Brückenbauarbeiten (Dorfstraßenbrücke, Straßenverlegungen Pachmair und Standlhof inkl. der Bushaltestellen, Gehsteig Bereich Hollaus, zuzüglich allenfalls nötiger Grundteilungen)

genehmigt. Außerdem wurde über die transparentere Kundmachung der Bauabschnitte (Umleitungen) gesprochen.

- Zu Punkt 10c: Der vorgesehenen Straßenverbreiterung beim unteren Schulweg inkl. Gehsteigerrichtung, sowie den besprochenen Änderungen für den künftigen Bebauungsplan des Feieler-Grundstücks, wurde zugestimmt.
- Zu Punkt 10d: Zum Frühschoppen vom 29. Juli mit der Gemeinde Dreizehnlinden gibt der Bürgermeister heute noch einen kurzen Bericht.
- Zu Punkt 10e: Der Bürgermeister hat der Schützenkompanie Uderns-Kleinboden sowie der Bundesmusikkapelle Uderns seinen Dank und großes Lob für das schöne Auftreten beim Alpenregionstreffen in Mayrhofen ausgesprochen.
- Zu Punkt 10f: Der Jahresbericht der ATM GmbH für das letzte Jahr wurde den Mandataren mit den Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung übermittelt.
- Zu Punkt 10g: Der Gemeinderat hat der Verpachtung von zwei KFZ-Stellplätzen östlich gegenüber des Cafe Central an Franz Lechner zugestimmt. Die entsprechende Vereinbarung dazu wurde bereits geschlossen.
- Zu Punkt 11a: GV Manfred Eberharter wird den Ausschuss der Freiwilligen Feuerwehr Uderns über die erfolgte Diskussion und Erledigung diverser Anliegen der Feuerwehr unterrichten.
- Zu Punkt 11b: Im Gemeinderat wurde über die künftige Errichtung eines Gehsteigs entlang der unteren Finsingstraße gesprochen, bis herauf zur Mühlbachweg-Brücke. Dafür existiert bereits eine Planung, es ist jedoch die Fertigstellung der Bachverbauung durch die WLW in diesem Bereich abzuwarten.
- Zu Punkt 11c: Die Markierungsarbeiten (Längsparker, Fahrbahnverlauf) bei der südlichen Dorfstraße erfolgen laut Auskunft von Bauamtsmitarbeiter Marco Giehl nach Fertigstellung der Deckschicht.
- Zu Punkt 11d: Die Mühlbachweg-Brücke wird nach Abschluss der LWL- und Straßenbauarbeiten in der äußeren Finsing saniert, und die großen Löcher wurden zwischenzeitlich bereits durch unsere Gemeindeglieder ausgeglichen.
- Zu Punkt 11e: Über die Möglichkeit zur Errichtung von KFZ-Stellplätzen auf Gemeindegrund im Bereich Bloaknersiedlung wird heute unter dem Punkt Verschiedene Berichte noch beraten.

- Zu Punkt 11f: Der Lückenschluss des Gehsteigs an der Dorfstraße im Bereich Hollaus wird im Zuge der Straßenbauarbeiten mit erledigt.
- Zu Punkt 11g: Der Bürgermeister hat an die Gemeinderäte appelliert, die Bevölkerung unbedingt zu größtmöglicher Nachsicht bezüglich der Behinderungen und Beeinträchtigungen während der umfangreichen Infrastruktur- und Straßenbaumaßnahmen zu ersuchen.
- Zu Punkt 12: Die anstehenden Personalangelegenheiten wurden allesamt positiv erledigt.

Punkt 2 der Tagesordnung: Genehmigung des GR-Protokolls vom 02.07.2018

Zum GR-Protokoll vom 02.07.2018 sind keine Stellungnahmen eingelangt. Der Gemeinderat genehmigt dieses deshalb und unterfertigt es.

Punkt 3 der Tagesordnung: Antrag auf Adaptierung der bestehenden Freizeitwohnsitzwidmung Gp. 1483/2, Reinhard Binder

Herr Reinhard Binder, rechtsfreundlich vertreten durch die Kanzlei Kunczicky in Mayrhofen, beantragt die Erweiterung bzw. Adaptierung der Freizeitwohnsitzwidmung der Gp. 1483/2 auf das Ausmaß des bestehenden und baubewilligten Gebäudes, das sind ca. 376 m<sup>2</sup> Gesamtnettofläche.

Der Bürgermeister verliest das Antragsschreiben und erklärt dazu, dass die derzeitige Widmung auf „Landwirtschaftliches Mischgebiet mit einem zulässigen Freizeitwohnsitz“ lautet. Ursprünglich betrug die Fläche dafür 187,22 m<sup>2</sup>.

Es besteht ein Grundsatzbeschluss des Gemeinderates hinsichtlich der Ablehnung neuer Freizeitwohnsitze. Der Bürgermeister ersucht die Gemeinderäte um ihre Stellungnahme dazu. Es gehe hier um eine Vorab-Entscheidung des Gemeinderats, damit der Raumplaner im Falle einer Zustimmung dann die entsprechenden Unterlagen für die Änderung des Widmungswortlautes vorbereiten könnte.

GV Andreas Rainer und GR Simon Flörl sind der Meinung, dass die aktuelle Nutzung der Einheiten im Gebäude auf jeden Fall überprüft werden sollte. Bgm. Josef Bucher verweist darauf, dass das bestehende Objekt baurechtlich genehmigt sei und der Antragsteller beim damaligen Erwerb des Gebäudes und jedenfalls noch vor Beginn der Umbauarbeiten Kenntnis von der bestehenden Flächenwidmung inkl. Begrenzung auf einen (1) zulässigen Freizeitwohnsitz hatte. GV Manfred Eberharter erkundigt sich, ob an dieser Adresse jemand mit Hauptwohnsitz gemeldet sei. Dies wird vom Meldeamt überprüft.

Nach Diskussion ist sich der Gemeinderat einig dass jeden falls weiterhin nur ein zulässiger Freizeitwohnsitz im Objekt Kohlgasse 10 genehmigt bleiben soll. Es wird ein Feststellungsverfahren mit Parteienverhör durchgeführt. Antragsteller Herr Reinhard Binder bzw. seine rechtsfreundliche Vertretung haben nachzuweisen wie viele Einheiten mit welcher Größe sich definitiv im Gebäude befinden. Der vorliegende Antrag wird in dieser Form abgelehnt.

## **Einstimmiger Beschluss.**

Punkt 4 der Tagesordnung: Anpassung Tarifstaffelung Kinderkrippe sowie Änderung bei der Kindergartenordnung der Gemeinde Uderns

a) Tarifstaffelung neu für die Kinderkrippe Uderns:

Aufgrund mehrerer Anregungen von Müttern der bereits in der Kinderkrippe angemeldeten Kinder, sowie nach Vergleichen mit weiteren Einrichtungen derselben Art, hat sich das Gemeindeteam eine mögliche neue Tarifstaffelung für die Kinderkrippe der Gemeinde Uderns einfallen lassen, welche bereits ab dem 01.09.2018 zur Anwendung kommen könnte.

Dabei würde der Tagesstarif bei mehreren Besuchstagen pro Woche verhältnismäßig günstiger, was vor allem eine finanzielle Erleichterung für jene Eltern darstelle, die auf diese Betreuung aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit in hohem Maße angewiesen sind.

Der Vorschlag für die neue Tarifstaffelung wird an alle Gemeinderäte verteilt und durch den Bürgermeister erläutert. Gegenübergestellt sind die bisherige und die geplante neue Regelung.

GV Manfred Eberharter erkundigt sich anhand welcher Vorlage die Neuberechnung erfolgt sei. Dazu erklärt ihm der Bürgermeister, dass man dem Ansatz gefolgt sei, ab dem dritten in Anspruch genommenen Wochentag den Tagesstarif jeweils um einen Euro pro Tag zu senken, sodass sich bei der Wahl von 5 statt 2 Tagen eine Vergünstigung von 15 auf 12 Euro pro Tag ergebe. Gerechnet werde mit durchschnittlich 20 Besuchstagen im Monat, und die Abrechnung erfolgt als nochmals reduzierte Monatspauschale. Dies sei auch eine Vereinfachung für die Abwicklung in der Buchhaltung, und außerdem sehr transparent für die Eltern.

GR Simon Flörl merkt an dass diese Tarifstaffelung mehrere Erziehungsberechtigte dazu bewegen könnte, ihre Kinder doch für mehrere Wochentage in die Kinderkrippe zu geben. Dazu meint der Bürgermeister, dass eine bessere Auslastung durchaus gewollt sei seitens der Gemeinde.

Die neue Tarifstaffelung stellt sich nun wie folgt dar:

2 Wochentage:	120,- EUR pro Monat
3 Wochentage:	150,- EUR pro Monat
4 Wochentage:	180,- EUR pro Monat
5 Wochentage:	220,- EUR pro Monat

Nach Beratung stimmt der Gemeinderat der nunmehrigen Tarifstaffelung für die Uderner Kinderkrippe zu. Die Eltern der angemeldeten Kinder werden darüber in Kenntnis gesetzt.

## **Einstimmiger Beschluss.**

b) Anpassung der Kindergartenordnung:

In der zuletzt beschlossenen Kindergartenordnung der Gemeinde Uderns wäre für den Mittagstisch ab dem 1. September 2018 eine Kostenanhebung auf 6,- EUR pro Mahlzeit vorgesehen gewesen. Da der Mittagstisch aber bei der Schüler- und Ferienbetreuung mit 5,- EUR fixiert wurde, sollte diese Regelung auch für den Kindergarten herangezogen werden.

Der Gemeinderat beschließt deshalb, die Kosten für den Mittagstisch im Uderner Gemeindekindergarten mit 5,- EUR pro Mahlzeit festzulegen. Die Kindergartenordnung wird dahingehend adaptiert. Seitens der Kindergartenleitung wird diese Information im Zuge des Elternabends nochmals weitergegeben, und ab 01.09. erfolgt lediglich die Abrechnung dieses Betrags.

**Einstimmiger Beschluss.**

Punkt 5 der Tagesordnung:      Vollwartungsvertrag für die beiden Aufzugsanlagen bei der Uderner Bahnhofsunterführung

In einem längeren Gespräch des Bürgermeisters mit dem zuständigen Aufzugstechniker der Fa. Schindler hat dieser erklärt, dass es sich für außenliegende Aufzüge aufgrund der Wartungsintensität jedenfalls anbieten würde, einen Vollwartungsvertrag abzuschließen. Der maßgebliche Unterschied zu bestehenden Basiswartung ist, dass bei Störungsbehebungen und Reparaturen zwischen 7 und 17 Uhr die Anfahrtszeit, die Arbeitszeit und das notwendige Material bereits in der Pauschale enthalten sind (ausgenommen mutwillige Beschädigungen oder höhere Gewalt).

Mit dem inkludierten Flexibilitätspaket werden Störungen ohne Mehrkosten auch rund um die Uhr und 7 Tage die Woche behoben. Damit hat die Gemeinde eine Kostenplanungssicherheit und einwandfrei funktionierende Aufzugsanlagen mit höchster Verfügbarkeit.

Der Bürgermeister verliest die wichtigsten Angebotsdaten dazu, vor allem den Leistungsumfang und den Gesamtpreis. In den letzten Jahren waren die Kosten für diese Aufzüge ohne größere Reparaturen bereits annähernd gleich hoch.

GV Manfred Eberharter erkundigt sich wer in den letzten Jahren die Wartungsarbeiten bei den beiden Aufzügen durchgeführt hat. Dies wurde früher durch die Firma Doppelmayer von danach von der Firma Schindler erledigt. Die Aufzüge sind schon seit Mitte der 2000er-Jahre in Betrieb, und somit würde sich der Vollwartungsvertrag im Hinblick auf anstehende Reparaturen wohl rentieren.

GR Helmut Ebster hat Bedenken, ob sich hier der Abschluss eines 10-Jahres-Vertrags überhaupt noch auszahle. GV Andreas Rainer möchte wissen ob bei der angebotenen Pauschale auch die notwendigen TÜV-Überprüfungen inkludiert seien. Diese sind nicht im Preis inbegriffen, erklärt Bgm. Josef Bucher. Im Gemeinderat ist man der Ansicht, dass jedenfalls noch ein Vergleichsangebot eines anderen Unternehmens für die Aufzugswartungen eingeholt werden soll.

GR Kurt Schiestl ist der Meinung, man könne heute auf jeden Fall den Beschluss fassen dass das bessere Angebot angenommen werden soll.

GR Simon Flörl schlägt vor, dass die Gemeinde Uderns für sämtliche TÜV-Überprüfungen, z.B. bei Aufzügen, Sektionaltoren, Spielplätzen etc. denselben Sachverständigen beauftragen sollte, da es dann günstigere Konditionen gebe. Er wird seitens der Gemeinde Schlitters dann die Kontaktdaten dazu an Bgm. Josef Bucher übermitteln.

Der Gemeinderat einigt sich darauf dass nun noch ein Vergleichsangebot mit den gleichen Leistungsdaten eingeholt werden soll. Außerdem soll die Firma Schindler die Kündigungsfrist für den angebotenen Vertrag verkürzen, und auch beim Preis sollte noch ein Entgegenkommen möglich sein. Ein Beschluss wird in dieser Angelegenheit erst gefasst wenn die aktualisierten Angebote dazu vorliegen.

#### Punkt 6 der Tagesordnung: Angebote Internetanbindung öffentliche Gebäude

In den letzten Wochen wurden die beiden Provider tirolnet gmbh sowie UPC Business Austria GmbH, mit welchen die Versorgungsverträge bereits unterschrieben sind, zur Anbotslegung für die Anbindung aller öffentlichen Gebäude der Gemeinde Uderns an das Glasfaserinternet eingeladen.

Konkret sind das Gemeindeamt, das Feuerwehrhaus, der Kindergarten, die Volksschule, der Bauhof und die Festhalle (WLAN) anzuschließen. Der Bürgermeister bringt dazu dem Gemeinderat die unterschiedlichen Angebote der beiden Provider zur Kenntnis.

Die Differenz liegt hier vor allem in der Art der Anbindung (eigene Leitung bzw. interner Verbund), und nicht ausschließlich bei den Kosten. Der Bürgermeister erklärt dazu, dass sich für die Gemeinde, egal welches Angebot man annehme, hier jedenfalls kostentechnisch und vor allem in punkto Geschwindigkeit und Datentransport, eine wesentliche Verbesserung im Vergleich zum bisherigen Bestand ergebe.

Es wird über den Leistungsbedarf für die einzelnen Gebäude gesprochen, vor allem über die benötigte Kapazität beim Gemeindeamt, und über die Vergleichbarkeit der Preispakete bei den in Frage kommenden Produkten der beiden Anbieter. Der Bürgermeister erklärt, dass bei der Wahl separater vollwertiger Internetanschlüsse für jedes Objekt dann nach Feststellung des Bedarfs die Leistung entsprechend nachgeschärft werden könne, laut Angebot der tirolnet gmbh.

Nach Beratung einigt sich der Gemeinderat darauf, das Angebot der tirolnet gmbh zu den vorliegenden Bedingungen anzunehmen. Vorab ist noch zu klären ob die Erste Ferienregion die Anbindung der Festhalle Uderns inkl. WLAN-Installation übernimmt. Für diesen Fall sollte dann ein anderes Gebäude mit 0,- EUR im Auftrag festgehalten sein. Die Umstellung soll erfolgen sobald die technische Anbindung geklärt bzw. erledigt ist. Die Anbieter werden über den Beschluss verständigt.

**Einstimmiger Beschluss.**

Punkt 7 der Tagesordnung: Grundteilungsvorschlag Gp. 1508 für Wegerschließung und Möglichkeit zur Änderung der Flächenwidmung

Aufgrund der testamentarischen Festlegung bemühen sich die Geschwister Maria Eberharter, Monika Steiner und Hildegard Häusler derzeit um eine entsprechende Grundteilung der Gp. 1508, welche zwischen dem Angererweg und dem Steudlweg liegt. Die Parzelle wurde vor einigen Jahren bereits aus den landwirtschaftlichen Vorrangflächen herausgenommen, eine bauliche Entwicklung ist also möglich.

Damit die Abwicklung notariell und grundbücherlich möglich ist muss gewährleistet sein dass gleich große Grundflächen zur Verfügung stehen und eine entsprechende Erschließung gewährleistet ist. Weiters soll aufgrund des aktuellen Bedarfs für die Errichtung eines Wohnhauses durch eine Tochter der Erben eine der geplanten neuen Parzellen direkt am bestehenden Angererweg als Bauland in der Kategorie Wohngebiet gewidmet werden. Die verbleibenden drei Parzellen sollten im Raumordnungskonzept für dieselbe Verwendung vorgemerkt werden.

Damit wäre die Durchführung aller anstehenden Erledigungen für die Geschwister möglich, und das weitere Verfahren inkl. Grundteilung und Vorbereitung der Raumordnungsunterlagen (ROK- und FWP-Änderung) könnten in weiterer Folge beim Raumplaner in Auftrag gegeben, zwecks Beschlussfassung im Gemeinderat.

Der Bürgermeister erklärt auf Basis des vorliegenden Grundteilungsentwurfs, dass die vorgesehene Wegtrasse im Falle einer Bebauung der weiteren Grundstücke dann lediglich in halber Breite (3,0 m) erforderlich wäre. Die Geschwister haben sich bereit erklärt, diesen Grundteil im Zuge der Parzellierung an das Öffentliche Gut Straßen abzutreten. Die Gemeinde würde damit eine weitere Verbindung im Straßennetz gewinnen und hier sowohl eine öffentliche Straße als auch die nötigen Leitungen errichten. Für den Fall einer Baulanderschließung östlich dieser Trasse käme dann die andere Straßenhälfte dazu, dies wurde informell bereits mit der Grundeigentümerin geklärt.

GR Simon Flörl fragt, ob im Zuge dieser Änderung auch eine Parzellierung bzw. Umwidmung der Gp. 1509 erfolgen sollte. Dazu erklärt der Bürgermeister dass in diesem Bereich in naher Zukunft wahrscheinlich nicht mit einer baulichen Entwicklung zu rechnen sei. Eine allfällige Antragstellung obliege ohnehin den Grundeigentümern.

Die Ablöse der entstehenden Wegparzelle aus der Gp. 1508 ist erst vorgesehen wenn die drei südlichen Grundstücke vollwertig zu erschließen sind. Hier wurden mit den Grundeigentümern dieselben Konditionen vereinbart wie zuletzt bei der Verbreiterung des Angererwegs. GV Manfred Eberharter erklärt dass er die Antragsteller bzw. Widmungswerber über die weitere Vorgehensweise informieren wird, damit diese die Ausarbeitung des Erb- und Übergabevertrags beim Notar veranlassen können, und im Weiteren das Grundteilungsverfahren. Außerdem sind die Änderungen des Raumordnungskonzeptes sowie des Flächenwidmungsplans für die betreffenden Parzellen bei der Gemeinde zu beantragen.



Nach Diskussion befürwortet der Gemeinderat diese Bauland- und Verkehrser-schließungsentwicklung. Die antragstellenden Geschwister werden durch GV Manfred Eberharter darüber verständigt, damit die weiteren Verfahren eingeleitet werden und der Gemeinderat in weiterer Folge wieder damit befasst werden kann.

## **12 Jastimmen, 1 Enthaltung.**

Punkt 8 der Tagesordnung: Geplante Nachverdichtung Gp. 1500/1,  
Matthias Mair

Herr Matthias Mair plant sein bestehendes Wohnhaus mit Vermietung auf seinem großen Grundstück entsprechend zu erweitern. Dafür wäre eine Änderung des Bebauungsplans für seine Parzelle erforderlich.

Es geht hier um einen Grundsatzbeschluss, ob der Gemeinderat einer solchen Nachverdichtung mit vorausgehender Änderung des Bebauungsplans zustimmt. Dafür wären dann die Unterlagen durch den Raumplaner vorzubereiten für die Beschlussfassung.

Bauamtsmitarbeiter Marco Giehl und Antragsteller Matthias Mair erläutern dem Gemeinderat das Vorhaben auf Basis des vorliegenden Entwurfs. Es handelt sich um insgesamt 10 Wohnungen.

GV Andreas Rainer erkundigt sich wie Bebauungsplanänderungen im Gemeinderat in Zukunft gehandhabt werden sollen. Wenn man einer Änderung zustimme, könne man die nächste nicht einfach ablehnen. Der Bürgermeister ermahnt die Gemeinderäte dazu, ihren Hausverstand zu gebrauchen. Der Gemeinderat bestehe aus dreizehn hoffentlich mündigen und gewählten Volksvertreten, welche eben in jedem Einzelfall zu entscheiden hätten. Der bestehende Bebauungsplan sei lediglich eine Richtlinie, und wenn sich BürgerInnen oder Unternehmen etwas einfallen lassen und dies dann vorbringen, so sei das ihr gutes Recht.

Der anwesende Antragsteller Matthias Mair erklärt, er brauche die geplanten zehn Wohnungen, damit sich das Bauvorhaben für ihn rentiere und er finanziell abgesichert bzw. entschuldet sei. Er spricht beim Entwurf von einer Erhöhung der max. zulässigen Baumassendichte auf 3,25 für sein rund 1.200 m<sup>2</sup> großes Grundstück. Alles in allem könnte sich der Gemeinderat eine Erhöhung der Baumassendichte vorstellen, jedoch in einem geringeren Ausmaße als beantragt, um die Anrainer mit ihren zumeist Ein- oder Mehrfamilienhäusern nicht zu sehr zu beeinträchtigen.

Der Gemeinderat überlegt eine mögliche Erhöhung der Baumassendichte auf 2,8. GV Manfred Eberharter befürchtet, bei einer allzu großen Differenz im Vergleich zum momentanen Bestand müsste man den umliegenden Anrainer dann eine Erhöhung im selben Maße genehmigen.

Bgm. Josef Bucher sieht eine Erhöhung der Baumassendichte auf 3,0 gerade noch als erträglich an in diesem Bereich. Allerdings wäre dafür seitens des Antragstellers noch vorab das Einverständnis seiner direkten Anrainer einzuholen. Matthias Mair begrüßt diese Variante und wird die Zustimmung der Nachbarn einholen.

Danach wird er, sofern er die Einverständniserklärungen vorlegen kann, dann die neuen Entwurfsunterlagen im Gemeindeamt einbringen, auf Basis derer dann die Bebauungsplanänderung durch den Raumplaner erstellt werden kann, auf Kosten des Antragstellers.

Dazu ist dann der Beschluss im Gemeinderat zu fassen. Sollte Matthias Mair die Zustimmung der Anrainer zur vorgesehenen Bebauung (3,0) nicht erhalten, so würde der Gemeinderat zumindest einer Erhöhung der Baumassendichte auf 2,8 zustimmen.

Nach Beratung stimmt der Gemeinderat einer Nachverdichtung auf der Gp. 1500/1 des Matthias Mair unter folgenden Bedingungen zu: sollte der Antragsteller die Zustimmung der direkten Anrainer zum geplanten Vorhaben vorlegen können, so wird der Gemeinderat einer Erhöhung der max. zulässigen Baumassendichte für das gegenständliche Grundstück auf 3,0 zustimmen. Sollten die Nachbarn ihr Einverständnis nicht erklären, so erfolgt zumindest eine Erhöhung auf 2,8. Die raumordnerischen Unterlagen für die Bebauungsplanänderung sind dann durch den Raumplaner und auf Kosten des Antragstellers auszuarbeiten, damit die Beschlussfassung im Gemeinderat erfolgen kann.

## **12 Jastimmen, 1 Enthaltung.**

Punkt 9 der Tagesordnung:      Alternativangebot der ARGE TIGAS und Bioenergie Schlitters zur bestehenden Biomüllsammlung

Derzeit wird der Biomüll gegen Ende jeder Arbeitswoche durch Hans-Hermann Knabl mit seinem Traktor inkl. Anhänger bei allen Haushalten in Uderns abgeholt, welche die jährliche Grundgebühr für diese Holsammlung zahlen.

Seitens der ARGE TIGAS und Bioenergie Schlitters GmbH, vertreten durch Herrn Mag. Hannes Haun, MBL, wurde der Gemeinde nun ein Angebot übermittelt, um diese Sammlung künftig über einen mit Biogas betriebenen LKW durchführen zu lassen. Der Bürgermeister verliert die Angebotsdaten dazu.

Generell ist zu sagen dass die Abholung und Verbringung des Biomülls in Uderns in den letzten Jahren sehr gut funktioniert hat und von immer mehr Haushalten in Anspruch genommen wurde. Ein möglicher Kostenvorteil ist hier nur schwer abzuleiten, der Stundensatz wurde mit jenem des Maschinenrings verglichen. Bgm. Josef Bucher erkundigt sich bei GR Simon Flörl, wie dies in der Gemeinde Schlitters gehandhabt wird. Dazu erklärt ihm GR Simon Flörl, dass sie dort ein direktes Abkommen mit der Kompostieranlage Fa. Kröll arbeiten. GR Marco Giehl meint dazu, der Auftrag für die Biomüllholsammlung bei den Haushalten in Uderns sollte auf jeden Fall weiterhin beim ortsansässigen Landwirt verbleiben.

Der Gemeinderat einigt sich darauf, die bestehende Partnerschaft mit der Abfuhr durch Hans-Hermann Knabl inkl. Abrechnung über den Maschinenring Schwaz bis auf Widerruf beizubehalten.

## **Einstimmiger Beschluss.**

## Punkt 10 der Tagesordnung: Gemeindegutsagrargemeinschaft Uderns

Der Bürgermeister ersucht Substanzverwalter Benno Fankhauser um seinen Bericht über die anstehenden Erledigungen bei der Gemeindegutsagrargemeinschaft Uderns. Da sich seit der letzten Sitzung keine Änderungen oder Neuigkeiten ergeben haben, ist heute nichts weiter zu berichten.

## Punkt 11 der Tagesordnung: Verschiedene Berichte

### a) Neuerungen und Vorhaben Recyclinghof Uderns:

In der jüngsten Besprechung mit Recyclinghof-Leiter Karl Spindlegger konnten einige interessante Neuerungen für die Zukunft erörtert werden. So wäre es z.B. eine Verbesserung der Kundenfreundlichkeit, wenn die Sperrmüllsammlung dort ab 2019 einmal monatlich erfolgen könnte. Dafür wäre eine geeichte Waage anzuschaffen. Ideal wären zwei Stück 7 m<sup>3</sup>-Container (für Holz und Restliches) mit versperrbarem Deckel.

GR Simon Flörl berichtet, dass sie in der Gemeinde Schlitters eine solche Waage im Einsatz haben. Die Abwicklung ist natürlich mit einem gewissen Mehraufwand verbunden. Man ist sich jedoch einig, dass eine monatliche Sperrmüllabgabe eine wesentliche Verbesserung im Vergleich zu den momentanen drei Terminen im Jahr darstellen würde. GR Simon Flörl wird auf Ersuchen des Bürgermeisters alle verfügbaren Unterlagen dazu an die Gemeinde Uderns übermitteln.

Die Waage wäre zu überdachen. Hinsichtlich des Tarifs für den abzuwiegenden Sperrmüll kann die Gemeinde noch Erkundigen bei anderen Gemeinden einholen, welche bereits länger das Verwiegesystem anwenden.

Ein weiteres Vorhaben wäre, die bestehende Überdachung über die großen Container hinweg bis hin zur Recyclinghofeinfahrt zu verlängern. Der Schrottkontainer könnte dann hin zur Zufahrt verlegt werden, damit sich für die Dosencontainer eine platzsparendere Aufstellmöglichkeit (90-Grad-Winkel zum Zaun) ergibt. Und auch die Glascontainer könnten anders angeordnet werden, um die Wege mit dem verfügbaren Platz zu optimieren. Für dieses Vorhaben sind ein entsprechender Entwurfsplan sowie eine Kostenschätzung zu erstellen, bevor dies angegangen werden kann.

GR Bianca Ebster berichtet, dass die Stiege beim Bauhof zwischen den Containern bei Regenwetter extrem glatt sei und sie Bedenken hinsichtlich der Unfallgefahr habe. Dazu erklärt ihr Bgm. Josef Bucher, dass die Recyclinghofnutzer zwar auf eigene Gefahr haften da alles ordnungsgemäß ausgeführt sei, die Gemeinde sei aber bemüht, vor allem hinsichtlich der Nutzungssicherheit und Barrierefreiheit künftig einiges dort zu optimieren. Der zuständige Ausschuss für Bau, Planung und Infrastruktur unter Obmann Marco Giehl wird sich ein Konzept dazu überlegen und dieses dann dem Gemeinderat präsentieren, damit eine entsprechende Budgetierung der umzusetzenden Maßnahmen erfolgen kann.

Auf der letzten Postwurfsendungen war vermerkt, dass Kartons und Verpackungsmaterialien (Verbundstoffe etc.), die von den örtlichen Betrieben und Hotels in Haushaltsmengen am Recyclinghof abgegeben werden dürfen, unbedingt sauber sein müssen, um die Hygienestandards vor Ort hoch zu halten.

Weiters wurde organisatorisch darauf hingewiesen, dass der Recyclinghof heuer statt am FR 26.10. (Feiertag) dann am SA 27.10. von 16-19 Uhr geöffnet ist. Am 25.12.2018 sowie am 01.01.2019 bleibt der Recyclinghof ohne Ersatzöffnungstag geschlossen. Derlei Mitteilungen werden zudem immer parallel auch in der Gemeindehomepage kundgemacht.

b) Parkplatz am Gemeindegrund im Bereich Bloaknersiedlung:

Der Bürgermeister ersucht Bauamtsmitarbeiter Marco Giehl um seinen Bericht zu den bislang durchgeführten Erhebungen zum in der letzten Sitzung bereits diskutierten Vorhaben der Gemeinde, bezüglich der eventuellen Errichtung von KFZ-Stellplätzen auf Gemeindegrund bei der Bloaknersiedlung.

GR Marco Giehl berichtet dass er mit ersten Gesprächen in der Siedlung begonnen habe. Sobald ein brauchbares Ergebnis vorliege wird er den Gemeinderat darüber in Kenntnis setzen.

c) Frühschoppen vom 29. Juli mit den Dreizehnlindnern:

Der Frühschoppen der Gemeinden Dreizehnlinden und Uderns, veranstaltet durch die Freie Bauernschaft Uderns, war ein toller Erfolg und sehr gut besucht. Der Bürgermeister bedankt sich bei allen Organisatoren und Sponsoren, besonders bei den Helferinnen und Helfern der Freien Bauernschaft Uderns, der Ortsbäuerinnen und Ortsbauern, bei den weiteren Freiwilligen die nicht alle namentlich genannt werden können, bei der Ersten Ferienregion, den Musikanten, sowie bei den Freuden aus Brasilien für das gelungene Fest.

Der Reinerlös des Festes betrug 5.000,- EUR. Diese kommen sozialen Zwecken in Uderns zugute. Über die Vergabe entscheidet die Gemeinde (Bürgermeister sowie Obfrau Sozialausschuss) gemeinsam mit dem Obmann der Freien Bauernschaft Uderns, welche ihrerseits den Betrag verdoppelt hat, also nochmals 5.000,- EUR aus eigener Kasse beigesteuert hat.

Diese 10.000,- EUR werden einstweilen von der Gemeinde verwaltet und im Bedarfsfall für soziale Zwecke in Uderns unbürokratisch zur Verfügung gestellt. Es erfolgt dazu formal noch die Scheckübergabe seitens der Freien Bauernschaft an die Gemeinde Uderns. Hier sollen Sozialausschussobfrau Bianca Ebster und Bürgermeister Ing. Josef Bucher dabei sein.

Die Freie Bauernschaft Uderns feiert heuer ihr 20-jähriges Bestandsjubiläum und hat dies zum Anlass für die großzügige Spende genommen. Der Betrag wurde bereits an die Gemeinde Uderns überwiesen. Für eine entsprechende Berichterstattung in den regionalen Zeitungen wird seitens der Gemeinde Sorge getragen.

d) Anfrage Erwerb Waldgrundstücke:

Im letzten halben Jahr haben zwei Interessenten bei der Gemeinde deponiert, dass sie die Waldgrundstücke der Gemeinde Uderns auf Harter Seite im Bereich Bogstegen erwerben möchten. Der Bürgermeister erläutert dem Gemeinderat, um wen es sich bei den Kaufinteressenten handelt.

GR Simon Flörl erkundigt sich, welchen Kaufpreis die Interessenten geboten hätten. Dazu erteilt ihm der Bürgermeister die entsprechende Auskunft. GR Marco Giehl meint, man könnte zumindest die als Weide nutzbare kleinere Fläche unterhalb des Zufahrtswegs Bogstegen verpachten. Diesem Vorschlag stimmt der Gemeinderat zu und werden die beiden Interessenten Erich Daxenbichler und Stefan Grimm darüber informiert, damit sie der Gemeinde ein entsprechendes Pachtangebot unterbreiten können.

Der Gemeinderat ist sich in dieser Angelegenheit aber einig, dass auf absehbare Zeit kein Grund für eine Veräußerung der Waldgrundstücke Gp. 1645/1 und 1645/2 KG Hart im Zillertal bestünde, deshalb werden die Kaufanfragen negativ behandelt, bis der Gemeinderat zu einer anderen Entscheidung gelangt. Sofern Angebote für eine Anpachtung der unteren Weidefläche einlangen werden diese dann im Gemeinderat behandelt.

e) Kalender 2019 von Paul Sürth:

Auch heuer erhalten die Gemeindemandatäre als kleines Präsent der Gemeinde Uderns für ihre Tätigkeit den schönen neuen Jahreskalender 2019 von Paul Sürth überreicht. Die Kalender werden am Ende der Sitzung ausgegeben.

Punkt 12 der Tagesordnung: Allfälliges, Anfragen und Anträge

a) Straßenbeleuchtung am Mühlbachweg:

GR Inge Steiner berichtet dass sie mehrmals gefragt wurde, ob man im Zuge der aktuell im Gange befindlichen Straßenbauarbeiten im Bereich Mühlbachweg auch die alten Straßenlaternen gegen Neue ersetzen könnte.

Der Bürgermeister erklärt dazu, dass das Kabel dort in Ordnung und keine Mitverlegung erforderlich sei. Ein Tausch der Laternen sei zwar jederzeit möglich, ohne Defekt bestehe aber kein Anlass, eine sofortige Erneuerung vorzunehmen. Die Gemeinde budgetiere aber jedes Jahr ein gewisses Kontingent an neuen Laternen, damit im Bedarfsfalle rasch ausgetauscht werden kann.

b) Restmüllsäcke der Gemeinde:

Weiters wurde GR Inge Steiner zugetragen, dass eine Familie Windeln in den Restmüllsäcken der Gemeinde entsorgen wollte und diese dann zu den Restmüllkübeln rausgestellt hatte, sodass diese von der Firma DAKA mitgenommen und natürlich verworfen sowie abgerechnet wurden.

Die Gemeinde hat hier bereits vor einiger Zeit reagiert und dem Abfuhrunternehmen mitgeteilt, dass separate Säcke keinesfalls mitgenommen werden dürfen. Zudem wird die Bevölkerung hiermit nochmals darauf hingewiesen dass die gemeindeeigenen Restmüllsäcke nur am Recyclinghof abzugeben sind.

c) Neue Uderner Gemeindehomepage:

GR Bianca Ebster spricht an dass es gut wäre, sämtliche Postwürfe der Gemeinde zusätzlich auch in die Homepage zu stellen. Der Bürgermeister erklärt dass dies aktuell bereits der Fall sei, die Kundmachungen aufgrund des veralteten Layouts aber teils schwer zu finden seien.

In der neuen und übersichtlichen Gemeindehomepage soll dies dann im Bürgerservice-Bereich aber sehr leicht und transparent dargestellt sein. Die neue Homepage der Gemeinde Uderns soll aber erst online gehen wenn alles perfekt aufbereitet ist.

d) Bauarbeiten im gesamten Gemeindegebiet:

GR Helmut Ebster verweist auf die teils zu beanstandende Baustellenführung im Dorf. Er verweist darauf dass es doch möglich sein müsse, die Künetten wieder rasch zu verfüllen und zu asphaltieren, bzw. die betroffenen Straßenzüge auch dazwischen wieder befahrbar zu machen.

Bgm. Josef Bucher gibt ihm Recht und erklärt dazu, dass dies bei den künftigen Arbeiten auf jeden Fall berücksichtigt werden muss. Dieses Anliegen wurde der AEP GmbH (Bauaufsicht) und der ausführenden Firma Strabag bei der letzten Baubesprechung nochmals mit Nachdruck klar gemacht.

e) Neuer Hydrant beim Feuerwehrhaus:

GV Manfred Eberharter erkundigt sich über den geplanten Austausch des defekten Hydranten beim Feuerwehrhaus. Bauamtsmitarbeiter Marco Giehl hat sich dies vor Ort bereits mit den Gemeindearbeitern sowie den Mitarbeitern der AEP und der Strabag angesehen.

Es scheint sich um einen Fehler bzw. ein Leck bei der Entleerung zu handeln. Man hat sich deshalb darauf geeinigt, dass dort ein neuer Hydrant gesetzt wird. Das Bauamt wird dies in die Wege leiten, und GV Manfred Eberharter wird den Feuerwehrausschuss darüber informieren.

f) Straßenbau- und Leitungsarbeiten am Angererweg:

GR Verena Laimböck erkundigt sich hinsichtlich der gegenständlichen Arbeiten und besonders auch wegen der Anfrage der Wegabtretung des Josef Laimböck am Angererweg.

Der Bürgermeister informiert dazu über den aktuellen Stand. Die Gemeinde Uderns werde künftig sicherlich anstreben, die Verbreiterung des Angererwegs soweit wie möglich in Richtung Osten zu verlängern. Derzeit seien aber nicht alle

Grundeigentümer gesprächsbereit. Im westlichen Verlauf des Wegs können die Arbeiten nun aber zügig umgesetzt werden.

g) Zebrastreifen beim Cafe Central:

GR Verena Laimböck fragt ob es möglich wäre, einen Zebrastreifen auf der Dorfstraße im Bereich zwischen dem Gehsteig nördlich des Talhammerhofs und des Cafe Central zu errichten. Dazu erklärt ihr der Bürgermeister, dass die Gemeinde dies bereits früher zweimal versucht habe. Die rechtlichen Grundlagen dafür (Verkehrsfrequenz etc.) können allerdings laut Bezirkshauptmannschaft nicht erfüllt werden.

h) Plunggnkapelle:

GR Helmut Ebster hat bemerkt dass der Außenputz bei der Kapelle teilweise abbröckelt. Er vermutet dass eventuell das Dach undicht sein könnte. Beim letzten Mal wurde die Kapelle durch die Schützenkompanie Uderns-Kleinboden saniert. Das Gemeindeamt wird deshalb die Schützenleitung diesbezüglich kontaktieren, damit allenfalls nötige Reparaturen evtl. in Eigenregie oder durch einen Kostenbeitrag der Schützen erledigt werden können.

Punkt 13 der Tagesordnung: Personalangelegenheiten

Die anstehenden Personalangelegenheiten wurden allesamt positiv erledigt.

Der Bürgermeister

*Ing. Josef Bucher eh.*

Angeschlagen am: 16.08.2018

Abgenommen am: 31.08.2018